

<< Raumessein – Zeitenwerden >> Zur Entwicklung des Mysterienwesens

Sa 11. Februar 2017, 20 Uhr
Goetheanum, Grosser Saal

Seit uralter Zeit gab es sehr verschiedene Mysterienwege, alle mit dem Ziel, die verborgenen Seiten des Daseins der Welt zu enthüllen, das Weltgeheimnis zu enträtseln und eine Begegnung zwischen Göttern und Menschen herbei zu führen.

Wir freuen uns, ein Programm zu präsentieren, in welchem durch die Eurythmie etwas vom Mysterienwesen erscheinen soll, denn die Eurythmie kommt „an den Menschen heran, welcher im lebendigen Weben des Weltenwortes darinnen steht und seinen Organismus im Sinne dieses Darinnenstehens betätigt“. Wie jede Kunst basiert sie auf „Grundlagen, die wir geradezu im Mysterienwesen zu suchen haben“.

In der Einweihungsstätte von Ephesus erlebte der Schüler das im Weltenäther schaffende Weltenwort und sein eigenes Sprechen als Offenbarung des Weltenwerdens. Der Prolog des Johannes Evangeliums gehört innerlich zu den Mysterien von Ephesus. In den hybernischen Mysterien wurde der Schüler nach einer langen Vorbereitung durch Qualen des Erkenntnisweges, durch Zweifel und Enttäuschung vor zwei kontrastierende Bildsäulen geführt. Durch tiefe Erlebnisse an diesen Gegensätzen erfuhr er in ihrem Ausgleichsbereich Christus, der da erlebt werden konnte, bevor und während sich in Palästina das Mysterium von Golgatha historisch ereignete. Das Mysterium von Golgatha klingt an in der Dramatik der Verhandlung vor Pilatus, der Dornenkrönung und Verurteilung: Ecce Homo – Das ist der Mensch. Durch das Mysterium von Golgatha erscheint äusserlich „was tief innerlich in dem Heiligtum der Mysterien sich vollzogen hat. Für alle Menschen ist da, was vorher nur für die Eingeweihten da war“ und seither wird zeitliche Anschauung, was in den alten Mysterien räumliche Anschauung gewesen ist.

Das Programm ist durchwoben mit Musik von Leopold van der Pals (1884-1966) einem esoterischen Schüler Rudolf Steiners. Es klingt aus in musikalischer Frühlingsstimmung und ist eingerahmt vom umfassenden TIAOAIT.

Zitate aus Rudolf Steiners Eurythmieansprachen und Vorträgen während der Weihnachtstagung (23., 26., 31. Dez.) und aus dem Vortrag vom 19. April 1924

Mitwirkende

Ensemble Eurythmeum CH

Künstlerische Leitung: Kollegium Eurythmeum CH

Waira Alberich, Anita Arce, Ingrid Everwijn, Frauke Grahl, Ulla Hess,
Sophia Khazalia, Claudia Lehmann, Gil Levy, Monica Nelson, Katharina
Okamura, Felicitas Rufer-Ganz, Taisuke Sasaki, Dragan Senfner, Eduardo Torres,
Evgeniya Viacheslavova

4. Studienjahr am Eurythmeum CH

Aljona Everwijn, Carme Iniesta, Iona Farcasanu, Jitka Syberova, Monika Hirsch,
Sepideh Saeidi, Shengtzi Lee

3. Studienjahr am Eurythmeum CH

Akimi Takeuchi, Alexandru Ceplinschi, Luise Zimmermann, Aline Lacraz,
Angelika Kissling, Camille Bucher, Andréa Moreno-Beals, Doron Shayovitz,
Juliana Castro, Rafael Sastre

Klavier: Hristo Kazakov

Violine: Hiromi Nishizawa

Violoncello: Milena Kowarik

Sprache: Babette Hasler, Roeland Everwijn

Beleuchtung: Thomas Sutter

TIAOAIT	Leopold van der Pals Eurythmieform Rudolf Steiner, Einstudierung Ingrid Everwijn	Zu den Mysterien von Hybernia Konzept Ingrid Everwijn
Prolog aus dem Johannes-Evangelium	Eurythmieform Elena Zuccoli, Einstudierung Ursula Zimmermann	Planetentanz – Schau in dich/schau um dich – EVOE Leopold van der Pals Einstudierung Ingrid Everwijn unter Verwendung von Formelementen Rudolf Steiners
No. II aus Op. 240 für Cello und Klavier	Leopold van der Pals Eurythmieform und Einstudierung Ulla Hess	Vorfrühling aus Op. 15 Leopold van der Pals Eurythmieform Rudolf Steiner, Einstudierung Ingrid Everwijn
Zu den Mysterien von Ephesus	Texte von Rudolf Steiner Eurythmieform und Einstudierung Ingrid Everwijn	Frühling Rudolf Steiner Eurythmieform Rudolf Steiner, Musik Leopold van der Pals, Einstudierung Ingrid Everwijn
Fuge aus der der Klaviersonate Op. 143	Leopold van der Pals Eurythmieform Lea van der Pals, Ausarbeitung Kollegium Eurythmeum CH	Intermezzo für Toneurythmie Op. 35/2 Leopold van der Pals Eurythmieform und Einstudierung Ingrid Everwijn
Der Ostergedanke der ephesischen Mysterien	Rudolf Steiner Eurythmieform und Einstudierung Ingrid Everwijn	Beginn des Prologs aus dem Johannes-Evangelium Eurythmieform Elena Zuccoli, Einstudierung Ursula Zimmermann
In Memoriam Op. 16	Leopold van der Pals Eurythmieform und Einstudierung Ingrid Everwijn	TIAOAIT Leopold van der Pals Eurythmieform Rudolf Steiner, Einstudierung Ingrid Everwijn
Verhandlung vor Pilatus, Dornenkrönung, Verurteilung	Johannesevangelium Eurythmieform und Einstudierung Frauke Grahl und Eduardo Torres	
Adagio aus der Duo-Sonate Op. 35	Leopold van der Pals Eurythmieform und Ausarbeitung Dragan Senfner und Ingrid Everwijn	